

Dramatis Personae

Die Investigatoren:

Madeleine Toulouse (Annette):

Madeleine ist eine hübsche und talentierte junge Schauspielerin, die gerade dabei ist, ein echter Star zu werden. Die gebürtige Hamburgerin besuchte eben dort eine Schauspielschule, bevor sie 1913 im Alter von 19 Jahren zusammen mit ihrem Agenten Walter de Hovd nach England emigrierte, wo sie auf den Bühnen Londons als Madeleine Toulouse ihr Glück versuchte. Als Deutsche war sie während der Kriegsjahre verständlicherweise eher unterbeschäftigt. Doch seit ein paar Jahren führt ihr Weg steil nach oben; sie hat mittlerweile sogar schon in ein paar Stummfilmen mitgespielt. Ihr nächstes großes Ziel ist ein Engagement in Paris oder in den UFA-Studios in Berlin. Für die Reise mit dem Orient Express stellt sie ihre Pläne aber hinten an.

Madeleine ist eine sehr nette, aber vielleicht manchmal etwas affektierte junge Frau, die sich ihrer Wirkung bei Männern und ihres Rufes als Schauspielerin sehr bewußt ist. Natürlicherweise will sie sich in Paris erst einmal neue goldene Schuhe und ein sündhaft teures Kleid kaufen.

Wilbert Kensington (Andreas):

Wilbert ist ein echter dekadenter Upper-Class-Boy, der in den höchsten gesellschaftlichen Kreisen Londons ein und aus geht. Obwohl keineswegs klar ist, daß sich diese Kreise auch darüber freuen. In gewisser Weise ist Wil ein enfant terrible der High Society, was sich unter anderem darin äußert, daß man seine Kleidung nicht immer als passend bezeichnen kann und er so manchen Tag doch ein wenig zu sehr dem Haschisch zuspricht.

Wil's Eltern sind ziemlich wohlhabend, so daß er noch nie gezwungen war zu arbeiten (er wird das wohl auch nie sein) und er damit bisher den größten Teil seiner Zeit mit dem Studium diverser Dinge zubringen konnte. Seine aktuellen Studienfächer sind Physik, Chemie und Biologie.

Wie es sich für einen solchen Halodri gehört, ist Wil ein echter Schwerenöter und Frauenschwarm, aber auf seine Art meistens hilfsbereit. Alles in allem also ein echt guter Kerl.

Da er auch sonst nichts wichtiges zu tun hat, folgt er halt der Bitte von Prof. Smith und besteigt den Orient Express.

Eduard Grosche (Seb):

Grosche war ein echter Okkultist und Freimaurer aus Bayern. Manche vermuten sogar, ein bayrischer Illuminati. Aufgrund seiner Studien ist er nach London gekommen, wo er ziemlich interessiert an Prof. Smiths Vortrag über „Übernatürliche Phänomene“ war. Leider bekam ihm seine Leidenschaft für das Okkulte nicht besonders. Nachdem er mit hautlosen Mordopfern und einem Geisterzug voller Untoter Bekanntschaft gemacht hatte, schnappte er ein wenig über und verstarb kurze Zeit später in besagtem Zug auf tragische Weise.

Dr. Ferdinand Freiherr von Flonheim zu Breslau (Udo):

Doc Ferdi ist ein bekannter deutscher Arzt und Chirurg, der während des Großen Krieges ein Lazarett leitete. Er ist mittlerweile mit einer Engländerin verheiratet und wohnt einige Meilen außerhalb Londons. Ferdi ist als echter Preuße immer ein klein wenig zu reserviert und pflichtbewußt. Seine Kleidung korrekt und seine Haltung steif zu nennen, wäre noch eine Untertreibung.

Während des Krieges scheint er allerdings ein leichtes Trauma erlitten zu haben, weswegen sein psychischer Zustand ohnehin nicht der beste ist. Die unheimlichen Ereignisse um ihn herum während der Reise tragen nicht gerade zur Verbesserung bei.

Als langjähriger Freund von Prof. Smith kann der stets pflichtbewußte Ferdi allerdings nicht die Bitte ausschlagen, mit dem Orient Express zu fahren.

Walter de Hovd (Phil):

Walter ist der Sohn eines Belgiers und einer Deutschen. Aufgewachsen ist er in Potsdam bei Berlin. Später wurde er als junger Mann ins preußische Militär eingezogen, wo er offensichtlich sehr aktiv seine unehrenhafte Entlassung betrieb. Danach ging er ziemlich direkt nach Hamburg, wo er nach einer Ausbildung zum Kaufmann bei einer kleinen Agentur für Künstler arbeitete.

Noch vor Ausbruch des Krieges verließ er das Deutsche Reich zusammen mit seiner begabtesten Klientin, Madeleine Toulouse, in Richtung London. Nach einigen beruflichen Erfolgen zu Beginn wurde die Arbeit während des Krieges schwieriger. Mittlerweile betreut Walter aber neben Madeleine noch weitere Künstler, und das mit einigem Erfolg. Für die Reise mit dem Orient Express hat er aber für sich und Madeleine einen ausgedehnten Urlaub genommen.

Walter ist ein Mann mittleren Alters, den man ohne weiteres als großen Macher und Organisator bezeichnen kann. Ja man könnte sogar sagen, daß er geradezu großkotzig und herrschsüchtig ist; er will beständig die Kontrolle über die Ereignisse behalten und wird schnell wütend, wenn seine Anweisungen nicht befolgt werden. Walter hält sich selbst für den Besten und Größten und ja, manchmal hat er damit recht!

Madeleine, mit der er eine inoffizielle Beziehung führt, hütet er wie einen Augapfel.

Carola Brendel von Homburg (Christian):

Carola ist eine deutsche Ärztin, die in London auf der Suche nach ihrem verschwundenen Verlobten ist. Nachdem sie herausgefunden hat, daß er nach Paris gereist ist, um nach dem Sedefkar Simulacrum zu suchen, fährt sie ebenfalls dorthin. Auf dem Weg trifft sie zufällig die Gruppe, die auf Bitten von Prof. Smith nach Paris reist.

Carola ist eine sehr kluge und scharfsinnige Frau, die sich weder von Wil anmachen noch von Walter bevormunden läßt. Sie erledigt die Dinge meist alleine und so wie sie es für richtig hält. In Paris verliert man sich deswegen aus den Augen.

Jean Alizee (Seb):

Jean ist ein Pariser Student aus einem armen Elternhaus, das Studium muß er sich selbst finanzieren. Auf den Straßen der Vororte von Paris aufgewachsen, war er gezwungen, sich früh selbst zu behaupten. Er kann sich wehren wenn nötig und hat körperlich und geistig was auf dem Kasten. Wenn da nur nicht seine etwas wackelige psychische Gesundheit wäre, die ihm im Verlauf der Reise immer mehr zu schaffen macht. Verstärkt wird das ganze noch durch Jeans extreme Neugier, die ihn überall seine Nase hineinstecken läßt. Nebenbei ist er auch noch ein angehender Schriftsteller.

Jean lernt die Gruppe um Walter in der Pariser Bibliotheque Nationale kennen, als er ihnen seinen Leseplatz ´vermietet´. Er hilft bei diversen Übersetzungen und wird so in deren Ermittlungen hineingezogen. Als er ein Techtelmechtel mit Madeleine beginnt, gerät er mit Walter aneinander. Dieser nimmt Jean wegen dessen Nützlichkeit trotzdem mit, nachdem der Franzose einen Vertrag unterschrieben hat, laut dem er eine Art Leibwächter für die anderen sein soll.

Diese Aufgabe kann er allerdings nicht besonders lange erfüllen, den während der grauenhaften Ereignisse in Lausanne schnappt sein angegriffener Geist endgültig über. Nach einer kurzen katatonischen Starre leidet Jean an einer Schizophrenie/Dissoziativen Identitätsstörung.

Er entwickelt eine zweite Persönlichkeit, den Privatdetektiv Jean-Luc Bouffier, die er von nun an auslebt. Offensichtlich ist diese Figur einer seiner eigenen Romane entsprungen.

Jean-Luc Bouffier (Seb):

Wie oben schon erwähnt, ist Jean-Luc eine zweite Persönlichkeit, die Jean Alizee aufgrund der traumatischen Ereignisse während der Reise entwickelte. Er ist ein Privatdetektiv der alten Schule, einer von Jeans Geschichten entstieg. Er ist der Meinung, von einer Frau in einem roten Kleid in Paris beauftragt worden zu sein, jemanden namens George zu suchen. Nachdem er nun Madeleine, die zufällig ein rotes Kleid getragen hat, mit seiner Auftraggeberin identifiziert, hält er die Anliegen der Gruppe für seine eigenen.

Jean-Luc scheint psychisch stabiler zu sein als sein Alter Ego, obwohl auch er nicht durch und durch vertrauenswürdig ist; zum Beispiel vermutet er, daß hinter jedem Problem sein Erzfeind `Pflasterstein Ede´ steckt. Dennoch ist er wohl hilfreicher als der verrückte Jean, aber die Frage bleibt, wann und in welcher Situation sich seine richtige, mittlerweile wohl wahnsinnige Persönlichkeit wieder zeigt.

Andere:

Comte de Vernalic:

- Deutscher Graf
- Landhaus (architektonisches Kuriosum) in Poissy, wurde niedergebrannt
- Architekt war R.H. Duvinel
- "Wahnsinniger Teufelsanbeter"
- in Nervenheilstalt Charenton eingeliefert
- hat in seinem Haus Orgien veranstaltet
- Skandal am Hofe des Königs kurz vor Revolution, Königin geriet in Zorn über den Comte
- königl. Soldaten stürmten Anwesen und nahmen ihn in Haft
(Tagebucheintrag Juni 1789)

Cécile Bourdroit:

- als Hexe (Liebeszauber) ertränkt
- Männer verführt und in den Wahnsinn getrieben
- aus Poissy stammend
- Augenzeugen schrieben über Erscheinungen : Schnee im Sommer, Vogelschwärme und blutige Wolken
- der Pfaffe begehrte sie, sie wies ihn zurück
- in der Seine ertränkt
- Reinkarnation oder Nachfahrin: Charlotte – Hotelmaid kommt aus Mèriel

Charlotte:

- Zimmermädchen kommt aus Mèriel, liegt wie Poissy an der Seine
- Bourdroit: gleicher Nachname wie Cécile